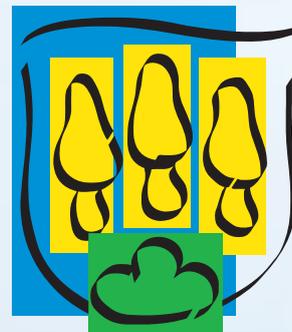


Gemeinde Hellikon

# Jahresrückblick 2023





Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort Gemeindeammann Thomas Rohrer	2
Vorwort Martin Schlienger	3
in memoriam Hedwig Anna Hasler-Konrad	4-5
Neujahrsapéro	6-7
Kinderfasnacht im Dorf	8-9
Holzgant	10-11
NATUR FINDET STADT	12-15
Senioren Ausflug der Gemeinde Hellikon	16-17
Bundesfeier 2023 in Hellikon	18-21
Personalausflug	22-23
Konzert des «Ensemble amici musici»	24
Adventsfeier für unsere Senioren	25
Jahresrückblick Frauenturnverein Hellikon	26-27
Jahresrückblick Männerriege	28-33
Jahresrückblick MG Hellikon	34-36
Jahresrückblick Fledermosti Hellikon	37
Jahresrückblick NSV Hellikon	38-47
Weihnachtsbaumausgabe	48-49
Impressionen	50-51
Veranstaltungskalender 2024	52
Geburten, Todesfälle und Zahlen	53



## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

- Kulturkommission Hellikon
- Die Helliker Vereine

Layout & Gestaltung:



# Vorwort des Gemeindeammanns

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Am Ende des Jahres blicken wir zurück, was sich im verflossenen Jahr alles ereignet hat und sind verwundert, wie schnell die Zeit wieder vergangen ist.

Üblicherweise wird dann abgerechnet, werden Bilanzen gezogen, im Geschäftlichen, im Sport und auch in der Politik, die Tops und Flops nochmal in Erinnerung gerufen. Auf- und Absteiger werden nochmals durch die Medien gezogen. Helden und Bösewichte nochmals gewürdigt oder verpönt. Es werden neue Strategien entworfen, aufgrund der Erfahrungen neue Pläne geschmiedet, neue Allianzen gebildet und so die Ausgangspositionen für das neue Jahr festgelegt. Diese Fähigkeit des Menschen, egal wo er steht, einen neuen Weg zu suchen, begründet die Jahrtausend alte Geschichte der Menschheit. So starten auch wir selbst jeden Januar mehr oder weniger bewusst in ein neues Jahr.

Und so hat jede und jeder seine eigene Jahresgeschichte mit Begegnungen, Erfahrungen und Erlebnissen. Und doch sind diese «Jahresgeschichten» immer verwoben mit denen der Menschen in unserem engeren und weiteren Umfeld, und stehen in der heutigen Zeit oft unter dem Einfluss weltweiter Vernetzungen. Die allumfassende Globalisierung hat die Welt zum Dorf gemacht, zumindest virtuell.

Und so sind die Ereignisse auf der ganzen Welt auch immer bei uns prä-

sent und beeinflussen unser persönliches Leben – dem können wir uns nur bedingt entziehen.

So beschäftigt uns ebenfalls im neuen Jahr die Invasion in der Ukraine, der eskalierende Nahost-Konflikt, das Säbelrasseln der Chinesen gegen Taiwan, das Schicksal von über hundert Millionen Flüchtlingen weltweit – davon ein Grossteil Kinder und alte Menschen – oder der Tanz um den Sitz des mächtigsten Präsidiums der Welt, direkt oder zumindest indirekt.

Auch die politischen Krisen in unseren Nachbarländern können bei uns Verunsicherungen hervorrufen. Anarchistische Tendenzen und nationalsozialistisches Gedankengut kann Angst machen und alte Erinnerungen wecken.

Ich denke, dass wir diese Tendenzen nicht ignorieren sollen. Aber Verunsicherung und Angst sind schlechte Ratgeber. Vielmehr sollten wir versuchen, unser Leben zu gestalten, die Konsequenzen unseres Handelns abzuwägen und unsere Ausrichtung vernünftig, nachhaltig und bewusst zu planen und dabei dem Sozialen den Vorzug vor dem heute so modernen Materiellen geben.

Vielleicht brauchen wir für das neue Jahr gar keine guten Vorsätze, sondern vielmehr offene Augen, toleranteres Denken und ein Herz für die Welt und die Menschen, auch in unserem eigenen Umfeld.

Mit den besten Wünschen  
Thomas Rohrer, Gemeindeammann

## Vorwort Präsident der Kulturkommission

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hellikon

Das Jahr 2023 war seit mehr als zwei Jahren wieder ein Jahr ohne Maskenpflicht infolge der Corona-Pandemie. Es wurde zwar immer wieder von neuen Mutationen des Corona-Virus berichtet, die sich jedoch glücklicherweise, vermutlich durch die zunehmende Immunisierung der Bevölkerung, nicht weiter ausgebreitet haben und in den meisten Fällen harmlos verliefen. Trotzdem gab und gibt es immer noch Todesfälle, deren Hauptursache auf eine Corona-Infektion zurückzuführen ist.

Das ganze Jahr wurde in der Ukraine weiterhin für die Freiheit gekämpft im Konflikt mit der Russischen Angriffs-Armee. Leider konnte hier noch keine Friedenslösung erreicht werden. Auch im Nahen Osten hat sich ab dem 7. Oktober ein Konflikt zwischen der Hamas und dem Staat Israel entwickelt, dessen Ausgang auf die Region und die globale Auswirkung bis heute noch nicht abgeschätzt werden kann.

2023 war aber auch das Jahr der zunehmenden Teuerung. Obwohl die durch den Ukraine-Konflikt befürchtete Strommangellage im Winter 2022/2023 zum Glück nicht eingetroffen ist, wurde die Energie (Öl, Gas, Strom) zum Teil massiv teurer. Bei uns hat das AEW die Strompreise auf 2023 um 25% erhöht und auf 2024 gleich nochmals um 38%. Das ergibt somit eine Verteuerung gegenüber dem Preis von 2022 von satten 72%. Es gab auch Orte, wie z.B. in Laufenburg, wo sich der Strompreis auf 2023 trotz eigener Elektra nahezu verdoppelte. Ebenfalls verteuert haben sich im 2023 die Hypothekarzinsen und die Mieten. Vor allem die gestiegenen Energiekosten und die immer wieder steigenden Krankenkassenprämien belasten heute die Haushalte in einem bedenklichen Ausmass und machen vor allem Familien mit Kindern und Rentnern in bescheidenen Verhältnissen besonders stark zu schaffen.

Hier ist die Politik gefordert, entsprechende Massnahmen zu ergreifen und dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben. Nur mit immer mehr und höheren Prämienverbilligungen bei den Krankenkassenprämien z.B., ist das Grundproblem nicht gelöst.

Es konnten im 2023 wieder alle vorgesehenen Anlässe bedenkenlos durchgeführt werden. In Hellikon waren es zwei Höhepunkte die besonders zu erwähnen sind. Zum

einen der Auftritt unserer Musikgesellschaft im Vatikan bei der Vereidigung der Päpstlichen Schweizergarde am 6. Mai in Rom, zum anderen die Schweizermeisterschaften im Steinstossen, die der Turnverein nach Hellikon lotste und am 16. September bei schönem Wetter rund um die Turnanlagen organisiert und durchgeführt hat. Beide Vereine dürfen stolz sein auf das Gebotene und Erreichte.

Ich danke allen Autoren des vorliegenden Jahresrückblickes ganz herzlich für Ihre Beiträge. Im Anhang finden Sie auch wiederum die geplanten Veranstaltungen fürs Jahr 2024.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblickes 2023 sowie ein frohes, schönes und gesundes Jahr 2024.

Martin Schlienger-Frozza  
Präsident Kulturkommission





### Hedwig Anna Hasler-Konrad 100 Jahre alt am 2. Mai 2023

An dieser Stelle wollten wir Ihnen ein Interview mit unserer im 2023 100 Jahre alt gewordenen Mitbürgerin Hedwig Hasler-Konrad bringen. Leider hat uns Hedwig kurz vor Weihnachten am 22. Dezember unerwartet für immer verlassen und das Interview konnte nicht mehr zustande kommen. Trotzdem möchten wir uns hier an sie erinnern und ihrer gedenken.

Hedwig (Hedy) Hasler-Konrad war bisher die fünfte Person, die in Hellikon den 100. Geburtstag feiern durfte.

Geboren am 2. Mai 1923, als Ältestes von 7 Kindern, aufgewachsen in Hägglingen (Freiamt), wo sie auch die Schulen besuchte. Als junge Frau lernte sie ihren späteren Mann Karl Hasler (Charly) aus Hellikon kennen, der in ihrem Wohnort einen Militärdienst-WK absolvierte. Am 12. Oktober 1950 heirateten die beiden. Zu-

sammen hatten sie fünf Kinder grossgezogen. Alle fünf Kinder gründeten selber Familien und sie sah im Laufe der Zeit zehn Gross- und drei Urgrosskinder aufwachsen. Sie hatte grosse Freude an ihnen und zeigte dies auch in Form grosszügiger Geschenke. Ihr Mann Karl hatte 1950 an der Hauptstrasse eine Automobilgarage mit Wohnhaus gebaut und die Garage Hasler gegründet. Nach Karl's Pensionierung wurde sie vom ältesten Sohn Marcus weitergeführt. Heute ist bereits sein Enkel Dominique für das Geschäft in dritter Generation verantwortlich. Mit fünf Kindern, Haus, Garten und dem Mittragen des Geschäfts ihres Ehemannes, war Hedy mehr als ausgelastet.

Trotzdem engagierte sie sich ehrenamtlich viele Jahre im Vorstand des Frauenbundes. Einige Jahre sang sie auch mit Freude im Kirchenchor mit.

Es zog Hedy nie in die weite Welt hinaus. An zwei Destinationen verbrachte sie immer wieder gerne ihre Ferien: Obwohl sie nicht Ski fuhr, erfreute sie sich sehr an der wunderschön verschneiten Landschaft auf der Bettmeralp VS, wo sie mit Karl (Charly) viele Jahre ihre Winterferien verbrachte. Im Sommer zog es sie in den geliebten Tessin. An der Seepromenade von Locarno zu flanieren, eine Schifffahrt auf dem Lago Maggiore zu den Brissago-Inseln, das liebte sie. Ausserdem war Hedy eine grosse Marienverehrerin: Lange Jahre machte sie deshalb einmal pro Monat eine Wallfahrt nach Mariastein, manchmal auch nach Einsiedeln.

Gross war ihre Freude zudem, wenn ihre Kinder sie zu einem Ausflug einluden. Über Land fahren, in einem Restaurant für ein Mittagessen einen Halt machen oder um Kaffee und Kuchen zu geniessen, für das war sie immer zu haben.

Ihr grosses Hobby war das Stricken, vor allem Herrensocken. Es gibt wohl kein männliches Mitglied in der Familie und darüber hinaus, das nicht von Hedy mit Socken eingedeckt wurde. Das machte sie noch bis vor zwei, drei Jahren, bis es wirklich nicht mehr ging.

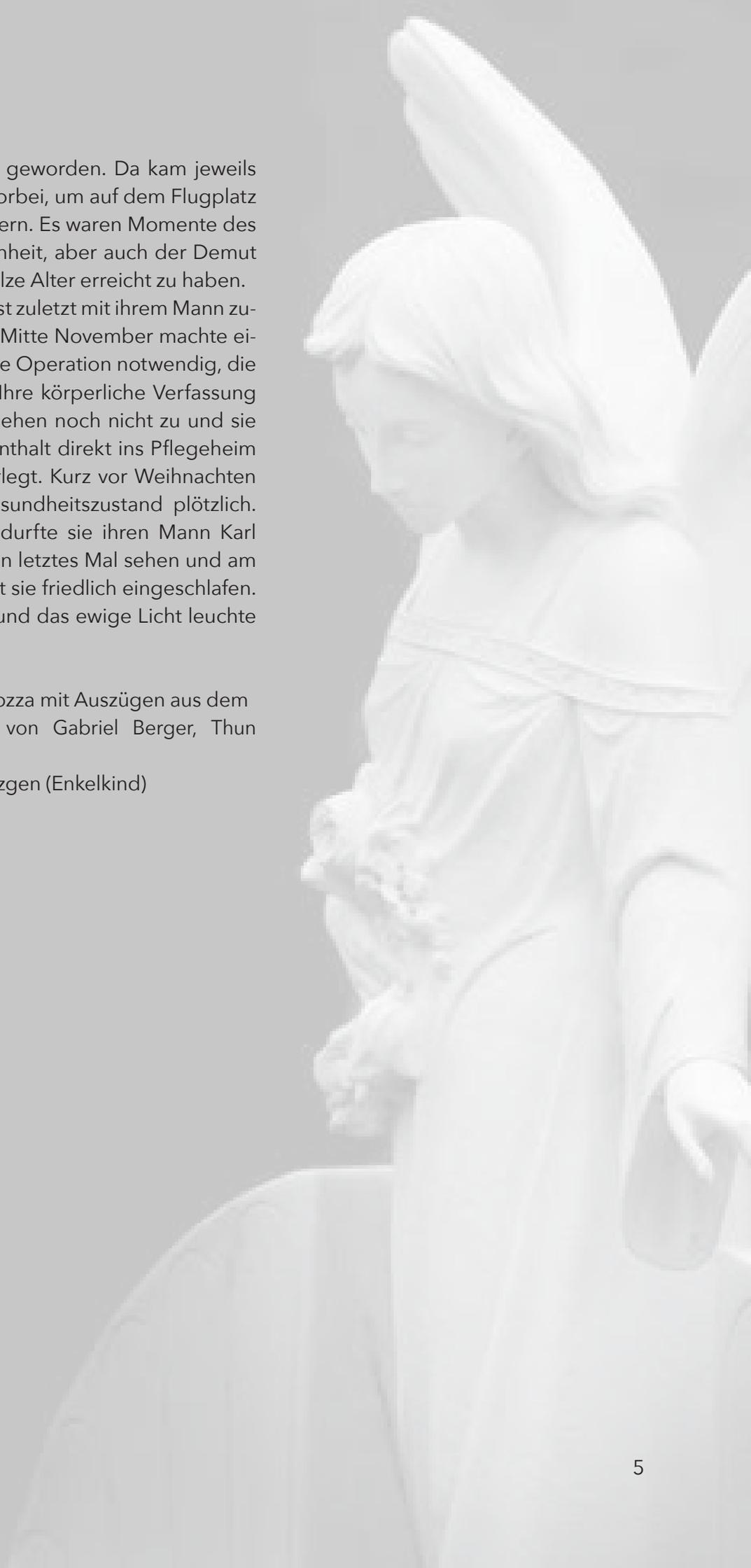
Sie hat auch gerne und viel gelesen. Dank ihres guten Sehvermögens konnte sie sich in verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften informieren, was auf der Welt so vor sich ging.

Am 2. Mai 2023 durfte sie ihren 100. Geburtstag feiern. Ein Jahr zuvor schon, am 23. Mai 2022 war ihr Mann

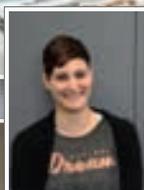
Karl ebenfalls 100 Jahre alt geworden. Da kam jeweils die ganze Verwandtschaft vorbei, um auf dem Flugplatz Schupfart gemeinsam zu feiern. Es waren Momente des Glücks und der Ausgelassenheit, aber auch der Demut und Dankbarkeit, dieses stolze Alter erreicht zu haben. Hedwig Hasler konnte bis fast zuletzt mit ihrem Mann zuhause verbringen. Ein Sturz Mitte November machte einen Spitalaufenthalt und eine Operation notwendig, die sie gut überstanden hatte. Ihre körperliche Verfassung liess aber ein nach Hause gehen noch nicht zu und sie wurde nach dem Spitalaufenthalt direkt ins Pflegeheim beim Spital Rheinfelden verlegt. Kurz vor Weihnachten verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand plötzlich. Am Tag ihres Hinschiedes durfte sie ihren Mann Karl und ihre fünf Kinder noch ein letztes Mal sehen und am Abend des 22. Dezember ist sie friedlich eingeschlafen. Möge sie ruhen in Frieden und das ewige Licht leuchte ihr.

Text: Martin Schlienger-Frozza mit Auszügen aus dem Lebenslauf, verfasst von Gabriel Berger, Thun (Enkelkind)

Foto: Sina Freiermuth, Zunzgen (Enkelkind)



# Impressionen Neujahrsapéro 2023



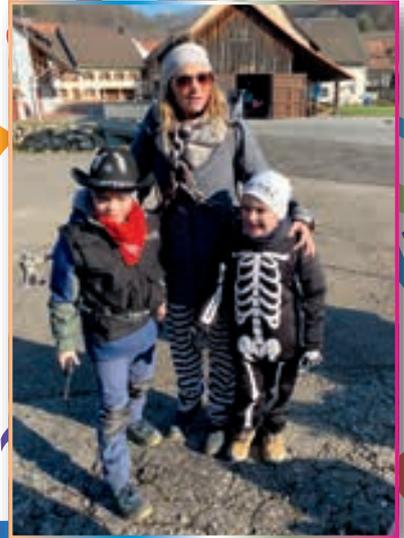


## Höt isch Fasnacht...

wo d'Muetter Chüechli bacht und de Vater umespringt und de Muetter d'Chüechli nimmt!

Am 9. Februar erlebte unser Dorf eine bezaubernde Kinderfasnacht, die von einer grossen Kinderschar und ihren Müttern gestaltet wurde. Die fröhliche Truppe zog von Haus zu Haus, und verbreitete mit ihrem Kindergesang eine ansteckende Freude. Das strahlende Wetter trug zu einer besonders ausgelassenen Stimmung bei und die Temperaturen waren mild, was die Festivitäten für die kleinen Narren umso angenehmer machte. Die Bewohner öffneten ihre Türen, um die frohe Kinderschar zu empfangen. Die Kinder sangen das traditionelle Fasnachtslied. Als Belohnung für ihren künstlerischen Beitrag erhielten die kleinen Sänger reichlich Süssigkeiten. Die ausgelassene Stimmung erreichte ihren Höhepunkt im Restaurant Rössli. Es war ein Nachmittag voller Lachen, fröhlicher Gesänge und süsser Erinnerungen.







11.03.2023

# Holztag



## NATUR FINDET STADT begeisterte zahlreiche Gäste

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 6. Mai 2023 das NATUR FINDET STADT-Fest in Hellikon statt. Der Anlass wurde von der Landwirtschafts-, Wald- und Naturschutzkommission des Gemeinderates organisiert.

Für naturinteressierte Gäste gab es informative Stände zu Natur und naturnahen Gärten sowie zum Naturschutzverein Hellikon und dem Jurapark Aargau. Auch über die Bedeutung von Bienen für unsere Umwelt konnte man sich informieren und an diversen Wettbewerben teilnehmen. Die Hasler Gartenbau GmbH präsentierte einen kleinen Bijou-Garten, in dem man bienenfreundliche und einheimische Blütenpflanzen kennenlernen und auch erwerben konnte.

Mit Anja Trachsel vom Jurapark Aargau und Amandus Brogle vom Naturschutzverein Hellikon konnte auf drei Rundgängen zu verschiedenen Themen wissenswertes zur naturfreundlichen Umgebungsgestaltung erfahren werden. Als Muster diente die umgestaltete Gemeindehausumgebung und das neu erstellte Naturprojekt am Friedhofweg.

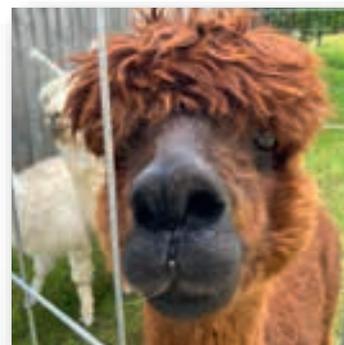
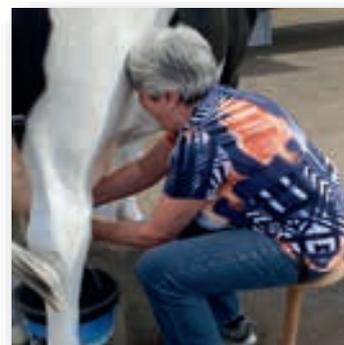
Beim Stand von «Labiola» wurde anschaulich präsentiert, welche Auswirkungen unser Handeln auf die Umwelt hat und wie wir nachhaltiger leben könnten.

Besonders die kulinarischen Verpflegungsstände mit feinsten Hamburgern, Bratwurst und Cervelat vom Grill sowie leckerem Kuchen, feinen Crêpes und erfrischenden Getränken sorgten für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Neben der Verpflegung gab es auch zahlreiche Attraktionen für Gross und Klein, wie beispielsweise einen

Pflückbaum-Wettbewerb, Kinderschminken, einen Streichelzoo mit Ziegen, Kälbchen und Alpakas sowie ein eindrucksvolles Kuh-Anschauungsobjekt, das zeigte, wie viel Abfall in einem Kuh-Magen landen kann. Besonders viel Spass bereitete das Kuhmelken, bei dem die Besucherinnen und Besucher selbst Hand anlegen konnten. Neben den vielen interessanten Programmpunkten bot das Fest auch Gelegenheit, sich mit der Dorfbevölkerung auszutauschen und einen gemütlichen Schwatz zu halten.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren für diesen gelungenen Anlass.









Natur findet Stadt.  
**Frühlingsfest**  
06.05.2023, 11.00-17.00 h  
auf dem Turnplatz Hellikon



## Seniorenausflug der Gemeinde Hellikon

Am Mittwoch, den 17. Mai 2023, durften die Senioren in Begleitung des Gemeinderates den Ausflug Richtung Albertswil starten. Auf der Autobahn war ein langer Stau angekündigt. So fuhren wir über den unteren Hauenstein, wo wir eine schöne Aussicht geniessen konnten. In Albertswil besuchten wir das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain. Neues von der Landwirtschaft haben wir nicht erfahren. Aber wir durften in ganz vielen Erinnerungen schwelgen. Wie die Zeit vergeht... Nach einer kleinen Stärkung im Bistro ging die Fahrt wieder Richtung Baselbiet weiter. In Sissach im Restaurant Alpbad wurden wir mit dem Nachtessen und guter Stimmung verwöhnt. Zum Dessert hat Marcus Hasler seine Handorgel ausgepackt. Vielen Dank Marcus. Auch dieses Jahr chauffierte uns Hanspeter Niklaus von A.N.K. Tours sicher durch den Tag. Die Fahrt zum Restaurant Alpbad und wieder zurück nach Sissach forderte ihm einiges an Geschick und Erfahrung. Vielen Dank. Vielen Dank Thomas Rohrer auch dieses Jahr für das Organisieren von diesem tollen Ausflug.

Text & Fotos: Dagmar Hasler





## Bundesfeier 2023 in Hellikon

Die diesjährige Bundesfeier wurde wiederum schon am Vortag des 1. August, am Montag 31. Juli, bei schönstem Wetter und sehr warmer Temperatur auf dem Turnplatz hinter dem Schulhaus abgehalten. Es war für eine kurze Zeit der letzte warme Sommerabend bevor schon am 1. August und den darauffolgenden Tagen unbeständigeres und kühleres Wetter einsetzte.

Für den kulinarischen Teil und die Bewirtung hatte sich erneut die Männerriege zur Verfügung gestellt. Ab 18.00 Uhr konnte man mit Steaks, Bratwürsten usw. den Hunger stillen und mit verschiedenen Getränken den Durst löschen.

Von 18.00 bis 20.00 Uhr konnte man zudem die Räumlichkeiten des neu renovierten und erweiterten Kindergartens besichtigen. Die Bauarbeiten waren aber dann doch noch nicht so

weit fortgeschritten, wie man sich das erhofft hatte und befanden sich noch im Rohbau.

Die offizielle Feier begann um 20.00 Uhr. Nach dem Eröffnungsspiel der Musikgesellschaft Hellikon, begrüßte Gemeindeammann Thomas Rohrer die wiederum zahlreich erschiene Dorfbevölkerung. Er freute sich über den grossen Publikumsaufmarsch und dass die 1. August-Feier bei uns immer wieder durch das Mitwirken der Vereine bereichert und mitgetragen wird. Auf einen Redner wurde in diesem Jahr verzichtet.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit hatte der Kanton zwar kein Feuerwerksverbot verordnet, aber doch zu Vorsicht und genügend Abstand zum Wald gemahnt. Nach der Begrüssung unterhielten uns die Musikgesellschaft mit mehreren Stücken und die Damen des Turnvereines mit einer schönen und anspruchsvollen Stufenbarren-Darbietung.

Nach einer kurzen Pause folgte zum Abschluss die Nationalhymne, gespielt von der Musikgesellschaft, zu der natürlich wie immer kräftig mitgesungen werden konnte. Nach Einbruch der Dunkelheit zeigte uns der Turnverein wiederum verschiedene Pyramiden-Formationen. Anschliessend wurde auch der traditionelle Lampion-



umzug mit den Kindern, in Begleitung ihrer Eltern, via Oberdorf durchgeführt.

Auch nach dem offiziellen Teil der Feierlichkeiten um ca 21.30 Uhr, zeigte das Thermometer immer noch 23° C an. Man konnte sich weiterhin von der Männerriege kulinarisch verwöhnen lassen und beim gemütlichen Bei-

sammensein den schönen, warmen Sommerabend genießen und ausklingen lassen.

Text: Martin Schlienger-Frozza

Fotos: Martin Schlienger-Frozza







## Personalausflug

Der diesjährige Personalausflug fand am Mittwoch, 23. August 2023 statt. Gemeinderat Michael Lang organisierte einen spannenden und aufregenden Tag.

Um 7.30 Uhr trafen wir uns mit Gipfeli und Kaffee bei Seppi im Restaurant Rössli in Hellikon.

8.30 Uhr starteten wir. Thomas Rohrer fuhr uns mit seinem Privatauto in den Kanton Glarus. Um 10.00 Uhr kamen wir bei den Sportbahnen Kerenzerberg an. Wir genossen die langsamste Sesselbahn der Schweiz zum Habergschwänd auf Höhe von 1275m.

Als wir auf der Endstation ankamen, führte uns eine Ausgebildete der GeoGuides Sardona durch den Geophänomene-Weg Kerenzerberg zwischen Bergstation Habergschwänd und dem Talalpsee (Filzbach). Der Weg zwischen dem Habergschwänd und dem See misst 2 Kilometer. Auf dieser kurzen Strecke finden sich Gesteine mit einem Altersunterschied

von bis zu 100 Millionen Jahren. Alle entstanden als Ablagerungen auf dem Boden eines Meeres. Die meisten von ihnen sind Kalkgesteine. An verschiedenen Orten enthalten sie versteinerte ehemalige Meeresbewohner, z.B. Assilinen. Teilweise sind ganze «Tierchen-Friedhöfe» zu finden.

Beim Talalpsee gönnten wir uns eine kurze Pause und die Gemeinderäte Michael Lang und Norbert Suter genossen eine schöne Erfrischung im See.

Nach diesem Zwischenstopp machten wir uns auf den Weg zu Fuss zurück zur Bergstation Habergschwänd. Dort erwarteten uns frische Saison-Salate mit diversen Gemüse- und Fleischgrilladen.

Nach dem leckeren Mittagessen ging um 15.00 Uhr das Abenteuer weiter.

Nach einer amüsanten Trottinett-Fahrt zur Talstation der Sesselbahn mussten wir uns wieder auf die Rückfahrt ins Fricktal vorbereiten.

Um 17.30 Uhr in Frick angekommen, fand der Personalausflug auf der schönen Gartenterrasse im Restaurant Frickberg einen krönenden Abschluss und wir wurden mit einem köstlichen Abendessen versorgt.

Text: Tamara Schafroth

Fotos: Tamara Schafroth, Michael Lang & Josef Hasler





## Konzert des «Ensemble amici musici» in der christkatholischen Kirche

Am Freitag, dem 4. August 2023 gastierte das «Ensemble amici musici» mit einem Programm für grosses Kammermusikensemble in Hellikon. Das Konzert war gut besucht und hat dem zahlreichen Publikum gut gefallen. Im Anschluss daran hat die Christkatholische Kirchgemeinde auf dem Platz vor der Kirche zum Apéro geladen.

Die Geigerin Isabel Schau, in Hellikon bekannt als Frau des früheren Pfarrers Klaus Heinrich Neuhoff, und Klaus Wloemer, christkatholischer Pfarrer und Flötist, hatten ihre musikalischen Freunde, eine Mischung aus Profimusikern und erfahrenen Laien, eingeladen bei diesem speziellen Konzert mitzuwirken. Es musizierten miteinander Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz, aus Deutschland und sogar aus der Ukraine. Vier davon sind in der Christkatholischen Kirche als Gemeindeglieder aktiv! Die Instrumentalisten haben in Oberhünigen, dem Wohnort von Klaus Wloemer, eine Woche lang intensiv miteinander geprobt, um ein anspruchsvolles Programm aufführen zu können, das im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Christkatholische Kirche der Schweiz» präsentiert worden ist.

Recht selten sind die in Hellikon aufgeführten Werke im Konzert zu hören. Das liegt an der Grösse und der Zusammensetzung des Ensembles, das für das Programm benötigt wird. Es müssen sich nämlich insgesamt zehn Musikerinnen und Musiker finden, die zur gleichen Zeit proben und die Konzerte bestreiten können!

Das musikalische Programm bestand aus einem Standardwerk der Nonettliteratur des 19. Jahrhunderts, dem

Nonett in F-dur op. 31 des deutschen Komponisten Louis Spohr (1784-1859), das für die Besetzung Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Querflöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott geschrieben ist. Das ausladende Werk (mehr als eine halbe Stunde lang) bildete den Abschluss des Konzerts. Ihm wurden zwei kürzere Werke des deutschen Komponisten Sigismund Ritter von Neukomm (1778-1858) zur Seite gestellt; beide sind nur etwa je 15 Minuten lang. Neben den Bläsern, die auch im Spohr-Nonett spielen, kommt als Besonderheit eine Trompete in Es dazu. Dafür spielen im Nonett von Neukomm (Neukommverzeichnis 513) als Streichinstrumente nur Viola, Violoncello und Kontrabass, in seinem Oktett (Neukommverzeichnis 421) sogar nur Violoncello und Kontrabass mit. In beiden Werken schweigt die Violine. So erklang in der Kirche von Hellikon Anfang August eine in sich abgerundete Stunde romantischer Musik, die so wohl noch selten in diesem Kirchenraum aufgeführt worden ist.

Text: Klaus Wloemer, Oberhünigen

Fotos: Martin Schlienger-Frozza und Thomas Rohrer



## Adventsfeier für unsere Senioren

Am zweiten Adventssonntag folgten über 60 Seniorinnen und Senioren der Einladung des Frauenbundes Hellikon. Die hell leuchtenden Kerzen am prächtigen Weihnachtsbaum und die schön dekorierte Turnhalle sorgten für eine vorweihnachtliche Stimmung. Passend zu den kalten Aussentemperaturen wurde zuerst eine heisse Suppe serviert. Der Hauptgang, ebenfalls zubereitet von Florian Bamert und seinem Team, bestand aus einem feinen Rindsgeschneuzeltem, Spätzli und Buttermüebli. Ein herrliches Dessert, von Petra Bürgi und Tobias Fleig hergestellt, rundete das Mittagessen ab. Der Kirchenchor Wegenstetten-Hellikon unter der Leitung von Käthi Wunderlin, erfreute die Gesellschaft mit Advents- und Weihnachtsliedern und ermunterte alle, bei einigen Liedern mitzusingen. In einigen Minuten der Stille wurde den Verstorbenen im vergangenen Jahr gedacht. Mögen sie in unserem Dorf in Erinnerung bleiben. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen, die mitgeholfen haben, diesen gelungenen Anlass mitzutragen. Wir freuen uns, auch im Jahr 2024 wieder zur Seniorenadventsfeier einladen zu dürfen.

Text & Fotos: Dorothée Bamert



## Jahresrückblick des Frauenturnvereins

Im Jahr 2023 erlebte der Frauen-Turnverein (FTV) zahlreiche gemeinsame Aktivitäten, freudige Ereignisse und bewegende Momente. Gleichzeitig möchten wir in diesem Rückblick auch der beiden verstorbenen Gründungsmitglieder Paula Hasler und Esther Schlienger gedenken, die uns im Laufe des Jahres verlassen haben.

### 6. Februar 2023:

#### Fasnachtsfeier im Rössli

Das Jahr begann mit einer ausgelassenen Fasnachtsfeier im Rössli, bei der die Mitglieder des FTV fröhlich miteinander feierten und das Tanzbein schwingen.

### 5. April 2023:

#### Gemeinsame Turnstunde mit der MR

Eine besondere sportliche Herausforderung bot die gemeinsame Turnstunde mit der Männerriege. Unter der Leitung von Ueli Waldmeier gaben 15 Frauen und 16 Männer ihr Bestes, gefolgt von einem gemütlichen Beisammensein in der Turnhalle.

### 17. Mai 2023:

#### Maibummel mit der Männerriege

Der Maibummel, organisiert in Zusammenarbeit mit der Männerriege, führte die Frauen und Männer zum idyllischen Schopf auf dem Neulig. Ein

geselliger Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem herzlichen Dank an die Frauen der Männerriege für die köstlichen Desserts.

### 24. Juni 2023:

#### Kreisturnfest in Lupfig

Trotz einer kleinen Herausforderung im dritten Teil des Kreisturnfests bewiesen die Mitglieder des FTV und der Männerriege ihre Sportlichkeit und genossen einen wunderbaren Tag und Abend im Festzelt.

### Juli 2023:

#### Sommerliche Aktivitäten

Die Sommermonate brachten verkürzte Turnstunden, ein gemütliches Beisammensein vor dem Mehrzweckraum und die Feier des 90. Geburtstags von Alice Hasler, einem Gründungsmitglied des FTV.

### 19. + 20. August 2023:

#### Vereinsreise in die Rheinschlucht

Die Vereinsreise führte die Mitglieder in die malerische Rheinschlucht von Versam nach Ilanz und weiter nach Flims. Ein herzlicher Dank geht an Eleonora Hasler und den Wettergott für diese gelungene Veranstaltung.



**16. September 2023:**

**Schweizermeisterschaften Steinstossen und -heben**

Der FTV beteiligte sich mit freundlichen Helfern an den Schweizermeisterschaften im Steinstossen und -heben.

**Oktober bis Dezember 2023:**

**Vorbereitungen für den Turnerabend**

Die Vorbereitungen für den Turnerabend im Oktober waren geprägt von intensivem Training und Einsatz, sowohl in der Turnhalle als auch bei der Organisation von Apéros und Veranstaltungen.

**Dezember 2023:**

**Chlaushock im Christkatholischen Pfarrsaal**

Das Jahr fand seinen stimmungsvollen Abschluss beim Chlaushock, bei dem 22 Frauen zusammenkamen und einen gemütlichen Fondueplausch genossen.

Abschliessend möchte die Präsidentin, Heidi Moosmann, allen Mitgliedern und Mitwirkenden für ihr Engagement und ihre Teilnahme an den vielfältigen Aktivitäten des Vereins im Jahr 2023 herzlich danken. Das kommende Jahr verspricht sicherlich ebenso viele schöne Momente und gemeinsame Erlebnisse für den Frauenturnverein.



## Jahresrückblick der Männerriege

Ein ereignisreiches Vereinsjahr liegt hinter uns, für mich die Möglichkeit mit etwas Distanz auf das Geschehen zurückzuschauen. Aus meiner Sicht war das Vereinsjahr 2023 geprägt durch ein gefülltes Jahresprogramm mit durchwegs schönen Anlässen und einem konstanten Training.

Am 1. Februar war die Halle wie immer vor dem 1. Faissen belegt und wir machten unser Pouletflügeli-Essen im Restaurant Rössli als Dank für eure Mithilfe an der Bundesfeier.

Das Skiweekend fand am 4. und 5. März in den Flumserbergen statt. Um 7 Uhr war Abfahrt Richtung Ostschweiz mit einem Kaffeehalt auf dem Rastplatz Walensee. Am Berg angekommen bezogen wir unser Nachtlager im Beihaus der Alten Sektion. Als alle bereit waren, gings mit den Ski hinunter zur Gondelstation, die uns auf den Prodamm brachte. Neben den Skifahrern gab es noch eine Wandergruppe, die recht aktiv war. Bei schönem Wetter genoss man die Spuren in den Schnee zu ziehen. Da es bei den Skifahrern zwei Gruppen gab war ab 16 Uhr Treffpunkt für alle auch

die Wanderer im Hennenstall. So gegen 17.30 Uhr gab es eine Auseinandersetzung zwischen dem Besitzer und uns wegen der Reservation und so verliessen wir das Lokal. So gingen wir zum Nachtessen ins Restaurant Tannenboden, wo es für jeden nach seiner Lust etwas gab. Da in der Slalom Bar kein Platz mehr frei war gingen wir in die Bar nebenan und schauten auf dem Rückweg in der Slalom Bar nochmals vorbei. Am Sonntag nach dem Frühstück gaben wir nochmals Vollgas beim Wandern und Skifahren und es wurde beides sehr aktiv genutzt. Um 16 Uhr war Treffpunkt bei der Alten Sektion wo alle gesund ankamen für die Heimfahrt ins Fricktal. Dir Fritz vielen Dank fürs Chauffieren und dir Walti danke für die Organisation.

Am 22. März haben wir eine Schnupperturnstunde angeboten und mit einem Flyer im ganzen Dorf publiziert. Um zu zeigen, wie aktiv die Männerriege ist, um auch neue Mitglieder zu gewinnen. Schade dass diese Gelegenheit niemand genutzt hat.

Die gemeinsame Turnstunde mit dem Frauenturnverein fand am 5. April statt. Mit viel Energie und Power hat Ueli die 30 Teilnehmenden beim Einlaufen ins Schwitzen gebracht, anschliessend mit einem Partner und verschiedenen Bällen Übungen und zuwerfen. Und zum Schluss noch ein Unihockeyspiel. Dir Ueli vielen Dank für die grossartige Turnstunde, und weil es die letzte war vor seiner abenteuerlichen Reise bis in den November, überreichte ich ihm eine Axt, dass er und Gabi sich im Dschungel durchschlagen können. Dem Frauenturnver-



ein möchte ich danken für die Einladung, das kulinarische und das gemütliche Beisammensein am Schluss. Der Maibummel mit dem Frauenturnverein war am Mittwoch, den 17. Mai. Bei einem schönen Maiabend besammelten sich eine Schar Turnerinnen und Turner für eine gemeinsame Wanderung, die Richtung Oberdorf zum Schopf von Fritz Waldmeier auf dem Neulig führte. Alle angekommen liess man die Gläser klingen beim Weisswein und Chips zum Apéro. Als die Grilladen bereit waren, hiess es Teller fassen und etwas Feines vom Grill abholen, auch das Dessert durfte nicht fehlen mit Kaffee und Kuchen. Es wurde viel erzählt und gelacht und so ging ein schöner Maiabend zu Ende, für die einen ging es vor Mitternacht für die andern nach Mitternacht nach Hause. Danke Fritz fürs Gastrecht und deine Arbeit und Bemühungen.

Am Samstag, 24. Juni reisten wir ans Turnfest nach Lupfig, wo die Männerriege das erste Mal mit dem Frauenturnverein an einem Turnfest teilnahm, also eine Premiere. Wir hatten uns neu orientiert in den Disziplinen und machten 2 Wettkampfteile mit Fit + Fun. Das besteht aus den Spielen 1 Fussball-Stafette und Brett-Ball, Spiel 2 Unihockey und 8-er Ball und im 3. Wettkampfteil Schleuderball und Steinheben. Wo wir uns seit Januar mit intensivem Training vorbereiteten, gab es auch viel Spass und Lacher, bis wir die Spiele im Griff hatten. Heute können wir in Lupfig zeigen, auf was wir mit viel Fleiss trainiert haben. Nun übernahm Philipp Waldmeier das Wort und es hiess einlaufen, dass die Muskeln warm oder sogar heiss

waren für den ersten Wettkampfteil; Aufgabe 1a Fussball-Stafette, das aus 2 Teams à 4 Personen besteht und 2 Minuten Spielzeit. Nach dem Startpfeiff fand man den Rhythmus gleich und mit wenig Fehler ergab das eine Punktzahl von 8.65, Aufgabe 1b Brett - Ball, das auch aus 2 Teams à 5 Personen besteht, bei diesem Spiel ist Ballhalten gefragt und dies gelang gut und alle waren froh, dass nach 2 Minuten der Schlusspfeiff ertönte, das war echt super mit 9.57 Punkten, was eine Punktzahl für den ersten Teil von 9.11 ergab. Der Start ist uns geglückt. Nach einer Stunde Pause der zweite Wettkampfteil Aufgabe 2a Unihockey 2 Teams à 4 Personen, das heisst mit viel Geschicklichkeit mit dem Unihockeyball einen Parcour durchlaufen und das möglichst schnell und ohne Fehler, auch da ertönte der Schlusspfeiff nach 2 Minuten, da es gab eine Punktzahl von 7.61, nun zur Aufgabe 2 b 8-er Ball 1 Team à 6 Personen, da spielt man mit 2 Bällen gleichzeitig und die zirkulieren wie eine 8, das war unser grosses Sorgen-Spiel und dieses ging auch in die Hosen, man



war froh, dass die 2 Minuten vorbei waren, mit 3.3 Punkten ein bisschen ein Dämpfer, was eine Punktzahl von 5.42 im 2. Wettkampfteil ergab. Aber Kopf hoch für den 3. Wettkampfteil, 4 Personen Schleuderball, 2 Frauen mit dem 1-kg-Ball, 2 Männer dem 1.5-kg-Ball und der Ball flog zwischen 30 und 40 Meter, was eine Punktzahl von 9.23 ergab. 4 Männer im Steinheben mit dem 15-kg-Stein, welche im Durchschnitt das Maximum von 35 Hebungen erreichten und eine Punktzahl von 9 erzielten, und so im 3. Wettkampfteil eine Note von 9.11 ergab. Was ein Schlussresultat von 23.64 Punkten ergab und die Frauen und Männer von Hellikon den 13. Rang in der 3. Stärkeklasse erreicht haben. Nach dem Wettkampf anstossen auf unseren grossartigen Wettkampf, den wir gemeinsam erreicht haben und auf Philipp, der das möglich gemacht hat mit viel Training, danke Phillip. Nach dem Nachtessen genossen wir das Fest und feierten und hatten einen lustigen Abend mit andern Turnkameraden. Gegen Mitternacht haben wir in der Bar nochmals angestossen auf

das gemeinsame Miteinander und auf ein schönes Turnfest in Lupfig. Dann ging es auf die Rückreise nach Hellikon, wo wir alle gesund ankamen. Ich hoffe, es bleibt nicht bei der Premiere, dass wir 2024 wieder gemeinsam ans Turnfest nach Sulz fahren können.

Am 5. Juli war die letzte Turnstunde vor den Sommerferien, grillieren auf dem Grillplatz Frauenholz. Ich möchte mich bei Titus bedanken für die Bierspende an diesem Abend. Den Nationalfeiertag feierten wir am 31. Juli. Da der Wetterbericht bis Mitternacht einen schönen Sommerabend versprach, führten wir die Feier unterm freiem Himmel durch. Um 18 Uhr Beginn der Bundesfeier mit der Eröffnung der Festwirtschaft, das unser Metier war. Und von 18 bis 20 Uhr war freie Besichtigung des umgebauten Kindergarten, durch das verzichtete der Gemeinderat auf einen Festredner. Nach 20 Uhr eröffnete die Musikgesellschaft den offiziellen Teil, anschliessend begrüßte Gemeindeammann Thomas Rohrer mit besinnlichen Worten die zahlreich erschienenen Helliker. Mit der Vorführung Stufenbarren des Damen Turnvereins, der musikalischen Umrahmung und den Pyramiden des Turnvereins wurde der offizielle Teil abgeschlossen. Die Kleinen konnten nicht mehr warten, bis es für sie auf den Lamponumzug durch das Dorf ging und sie zum Abschluss einen Weggen mit Schoggistängeli als Belohnung bekamen. Auch wir Männerriegler hatten alle Hände voll zu tun um die vielen Gäste mit Getränken und Kulinarischem durch den ganzen Abend zu verwöhnen. Der Wetterbericht hatte recht, denn nach Mitternacht fing



es an zu regnen und auch am Morgen beim Aufräumen wurden wir nicht verschont vom Regen aber da alle fleissig anpackten war nach 2 Stunden alles aufgeräumt und entsorgt. So konnten wir uns noch dem gemütlichen Teil widmen und anstossen auf einen erfolgreichen Anlass, da Fritz daran gedacht hat, konnten wir noch für jeden etwas auf den Grill legen, sonst war alles ausverkauft. Nochmals vielen Dank für euren grossartigen Einsatz.

Nicht nur das Motto des Dorffests Wegenstetten, alles aussergewöhnlich, auch unsere Reise vom 9. und 10. September, wo wir als Jubiläumsreise 60 Jahre Männerriege machten, war aussergewöhnlich. Es sollte eine Reise für alle Mitglieder werden, ob 1 Tag oder 2 Tage, es sollte für jeden etwas dabei sein. Am Samstagmorgen um 8 Uhr besammelten sich 26 Personen von der Männerriege beim Schulhaus, wo wir mit dem Car der Firma Schwarb Kaufmanns von Möhlin unseren ersten Tag der Jubiläumsreise starteten. Wir fuhren von Hellikon via Sissach nach Luzern, in Luzern Schiff ahoi! Eine gemütliche Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee mit Kaffee und Gipfeli an Bord bis nach Vitznau. Von Vitznau mit der Zahnradbahn hinauf, bis Rigi Staffel, wo uns im Bergrestaurant Lok 7 ein feines 3-Gang-Menü serviert wurde. Um 13.42 Uhr Weiterfahrt mit der Zahnradbahn bis auf den Gipfel Rigi-Kulm, hier oben war genügend Zeit, das grossartige Panorama über die Inner- und Zentralschweiz bei schönem Wetter zu geniessen. Von Rigi-Kulm war die Möglichkeit über einen schönen Wanderweg nach Rigi-Kaltbad zu wandern oder die nicht so gut zu Fuss waren mit der Zahnradbahn zu-

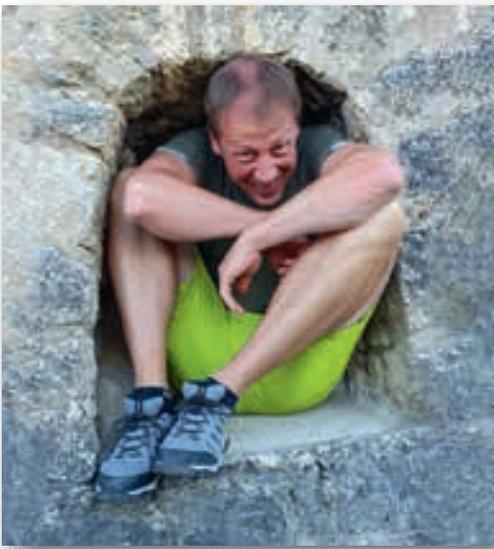
rückfahren nach Rigi-Kaltbad und mit der Luftseilbahn nach Weggis hinunter. In Weggis wartete Niki auf uns, mit dem Car geht es weiter der Schweizer Riviera entlang nach Gersau von da auf die Fähre und eine Seeüberfahrt nach Beckenried, noch eine kurze Fahrt zum Hotel Postillion in Buochs, wo um 18 Uhr Zvieri auf uns wartete mit feinen Delikatessen aus der Region mit Käse, Fleisch und verschiedenem. Anschliessend gegen 19 Uhr war für 6 Personen die Rückfahrt nach Hellikon, die uns nur 1 Tag begleiteten. Die andern beziehen das Nachtquartier und machten sich frisch für den Ausgang, wo wir in Beckenried teils im Seerausch andere im Rössli verbrachten und zu gegebener Zeit alle wieder im Postillion das Bett fanden. Am Sonntagmorgen ab 8 Uhr war das Frühstücksbuffet eröffnet und es wurden alle Wünsche erfüllt, dass jeder gestärkt und bei guter Laune das Hotel verliess. Denn um 9.30 Uhr fuhr das Postauto nach Beckenried bis Haltestelle Post von da aus ein kleiner steiler Aufstieg bis zur Talstation, die Bergfahrt mit der Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp mit einer grossartigen



Aussicht auf den Vierwaldstättersee. Die brachte uns zum Ausgangspunkt für die Wanderung. Unser Ziel die Wanderung Stockhütte-Emmeten, der Weg führte um den Klewenstock, zum Berggasthaus Tannibüel der zum richtigen Zeitpunkt für den 11i-Schluck kam, nach der Pause führte der Weg teilweise steil hinunter durch romantische Alplandschaften und Waldpartien bis zur Stockhütte, wo wir gegen 13 Uhr ankamen. Alle hatten langsam ein Loch im Magen, so kam das Bergrestaurant Stockhütte gerade richtig und wir nahmen das Mittagessen auf der Terrasse oder im Restaurant ein. Von der Stockhütte nach Emmeten hinunter gab es verschiedene Möglichkeiten, eine Gruppe nahm den Weg zu Fuss mit einer Wanderzeit von 1.15 Stunden, andere nahmen die Gondelbahn nach Emmeten hinunter und die dritte Gruppe nahm das Bikeboard, die ideale Ergänzung nach der Wanderung und Longo und Titus genossen es auf der abwechslungsreichen Strecke mit den langen Geraden und engen Kurven bis nach Emmeten hinunter. Da traf man alle wieder, ohne lange zu su-

chen im Engel, am richtigen Ort für den Abschluss-Trunk vor der Heimreise. Denn um 16 Uhr fuhr das Postauto von Emmeten nach Stans, von Stans mit der SBB via Luzern, Olten, Pratteln nach Möhlin und mit dem Postauto nach Hellikon, wo wir um 19.30 Uhr eintrafen. So können wir auf eine schöne und abwechslungsreiche Reise zurückschauen. Und es hat mir mit so vielen Teilnehmern richtig Spass gemacht.

Am 1. Oktober um 10 Uhr versammelte sich eine Schar Männerriegler und Frauen sowie 4 Kinder zur Herbstwanderung. Die Route führte über den Talenweg, Rütihof, Buuseregg auf die Farnsburg. Nach 12 Uhr erreichten wir das Plateau der Ruine Farnsburg das mit 4 schönen Feuerstellen ausgestattet ist. Dank noch vorhandenen Gluten hat uns Fritz Waldmeier innert kurzer Zeit den Grill zum Bräteln vorbereitet, was auch nötig war, denn es warteten schon hungrige Mäuler darauf, ihre Würste zu bräteln. Nach dem gemütlichen Mittagessen ging es zur Besichtigung der Ruine Farnsburg. Peter Brogli hat uns mit Graf Peter einen visierten Mann organisiert, der sich mit der Geschichte der Farnsburg bestens auskennt. In knapp Anderhalbstunden erzählte er uns viel Wissenswertes über die im Jahr 1330 erbaute Burg. Die Burg wurde auch verschiedentlich genutzt und von den Vögten immer wieder erweitert, bis sie 1798 beim Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft geräumt wurde. Die Burg wurde danach in Brand gesteckt und als Steinbruch genutzt. Im letzten Jahrhundert wurden verschiedene kleinere Sanierungen durchgeführt, die aufwendigsten waren aber von



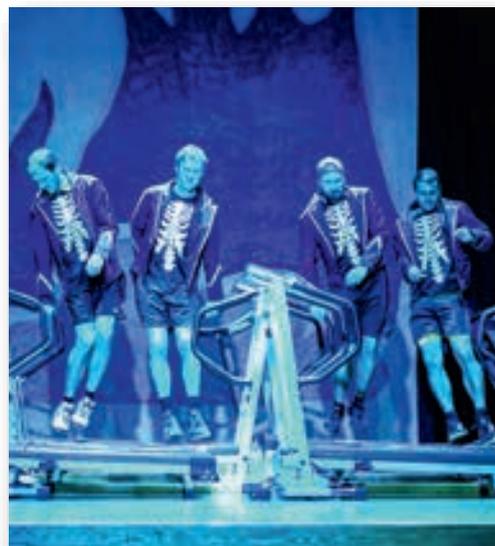
2019 bis 2022. Es waren auch die Teuersten, es wurden 7,47 Millionen Franken in den langfristigen Erhalt investiert. Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, genossen wir noch ein feines Dessert im Restaurant Farnsburg. Den Heimweg gingen wir übers Junckerschloss. Bei sommerlichen Temperaturen nahm eine erlebnisreiche und geschichtliche Herbstwanderung ihren Abschluss.

Am Samstag, 9. Dezember feierten wir unseren Chlaushock auf dem Neulig. Um 18 Uhr trudelten die Gäste langsam ein, wo sie mit einem Apéro und dem schönen Ambiente vor dem Neuligstübli empfangen wurden. Gegen 19 Uhr war das Fondue bereit. Dieses Jahr mussten wir die 19 Anwesenden hereinholen, da draussen mildes Klima war und sie bitten, um die 4 Fonduegeschirre herum Platz zu nehmen. Da krankheitshalber nicht alle kamen, war das Stübli nicht ganz besetzt, aber trotzdem war es sehr lustig und heimelig beim Fondue essen. Nach 22 Uhr servierten wir Kaffee, Crèmeschnitten von Charlotte und Zimtstängel von Irmgard, das Dessert ist bei den Männerrieglern beliebt. Bei Wein, Bier und Schnaps liessen wir bis spät in die Nacht einen fröhlichen Chlaushock ausklingen. Conni und Peter ein herzliches Dankeschön für die Benützung des Neuligstübli.

Am 6./7./13. Januar 2024 fand der Turnerabend unter dem Motto: «Himmel & Höllikä» statt. Auch dieses Mal war die Männerriege mit dabei. Eine Nummer dem Tod von der Schippe gesprungen auf 8 Laufbänder auf die Musik von The Kolors ItaloDisco mit laufen, rennen, links, rechts, vor oder zurück wo verschiedene Choreografien hergezau-

bert wurden, wo Philipp Waldmeier auf seine Art, uns auf den Punkt gebracht hat. Eine zweite Nummer mit dem Frauenturnverein zusammen, Teuflich gut, ist Jumping auf Mini-trampolin auf Musik von Rammstein Insomnia, von Scooter God Save The Rave und von Spice Girls Wannabe. Dafür brauchte es eine gute Körperspannung und viel Energie, um es ins Trampolin umzusetzen und 4 Minuten durchzuhalten. Die Idee kam von Philipp Waldmeier und die Choreografie von Sarah Scheuring und beides zusammen ergab eine grossartige Nummer. Das harte Training der 2 Vorführungen wurde vom Publikum mit viel Applaus bedankt. Über die drei Aufführungen arbeitete jeder noch Schichten in der Küche, Buffet oder im Service, um den Turnverein zu unterstützen. So war der Turnerabend 2024 unter dem Motto Himmel & Höllikä für die Turnerfamilie ein grosser Erfolg, es zeigte sich wieder, dass die Turnerei beim Publikum dankbar ankam.

Euer Präsident  
Ernst Waldmeier



## Jahresrückblick MG Hellikon

Selten kann die Musikgesellschaft Hellikon auf solch ein Highlight zurückblicken, wie dies im Jahr 2023 der Fall war, denn sie durfte an der Vertheidigung der neuen Schweizergardisten im Vatikan den Kanton Aargau repräsentieren. Ein Auftritt, den die Musikanten ihr Leben lang wohl nicht mehr vergessen werden.

Am Donnerstagabend, 4. Mai machte sich die 35-köpfige Reisegruppe, bestehend aus 32 Musikanten, 2 Fähnrichen und dem Dirigenten hoch motiviert und freudig nervös auf den Weg nach Rom. Die Carfahrt, welche erwartungsgemäss wenig Schlaf brachte, führte die MGH nach rund 13 Stunden Fahrt zuerst in den Vatikan, denn dort wurde der Anhänger mit allen Instrumenten deponiert. Im Anschluss folgte eine kurze Stippvisite ins Hotel, bevor die Musikanten in den Genuss einer interessanten Stadtführung durch Rom kamen. Während der Grossteil der Musikanten im Anschluss das Ambiente noch bei einem Apéro geniessen konnte,

mussten sich drei Trompeter bereits vorbereiten für ihren ersten Auftritt. Diese durften abends am Galadinner der geladenen Politik- und Kirchenoberhäupter die Reden mit Fanfaren musikalisch eröffnen. Ehrenwerterweise verköstigten sich diese drei inklusive OK-Mitglied und ehemaliger Gardist Valentin Schlienger gemeinsam mit der Prominenz. Die restlichen Vereinsmitglieder genossen in einer Gardistenbeiz ein feines Nachtessen mit unzähligen Antipasti, Pizzen und feinem Tiramisu. Zurück im Hotel durfte ein kurzer Schlummertrunk nicht fehlen, doch die lange Reise und die vielen Schritte tagsüber liessen die Musikanten rasch die Nachtruhe einläuten.

Am Samstagmorgen wurde das letzte Material gefasst, die Herren erhielten Hosenträger und eine blaue Fliege, die Damen ein passendes Foulard und so marschierte die Truppe frühmorgens rund 20 Minuten zum Sant'Anna-Tor, einem Zugang in den Vatikan. Ein ehemaliger Gardist - Fridolin - begleitete die Musikanten von einem Ort zum nächsten. Zuerst wurden die Instrumente gesattelt. Das Programm war klar, die MGH sollte nach der heiligen Morgenmesse die Gäste und Pilger vor dem Petersdom mit Marschmusik abholen, diese auf den Petersplatz führen und dort ein kurzes Platzkonzert geben. Fridolin lotste die Gruppe durch enge Gassen und steile Treppen, hinter den Touristenmassen durch bis zum nächsten Haltepunkt. Immer wieder wurde klar, im Vatikan muss man flexibel bleiben. Absprachen wurden



kontinuierlich getroffen und plötzlich musste es dann jeweils schnell gehen. Dann war es soweit, die MGH marschierte los, einmal über den Petersplatz, gefolgt von den Besuchern der Morgenmesse. Das anschliessende 20-minütige Platzkonzert wurde von vielen Besuchern verfolgt und genossen. Nachdem die Instrumente wieder versorgt waren, folgte eine Führung durch die vatikanischen Gärten. Wie der Zufall es wollte, genoss auch Bundesrätin Viola Amherd zeitgleich die bekannten Gärten und posierte kurzerhand für ein Foto mit den Hellikern. Das Mittagessen, feine Pasta mit diversen Saucen, hatten sich die Musikanten redlich verdient. Bereits um 14.00 Uhr wurden jedoch schon wieder die Instrumente gepackt und Fridolin führte die MGH in den Cortile San Damaso, wo die Vereidigung der neuen Schweizergardisten von statten gehen würde. Um 15.45 Uhr eröffneten die Musikanten das Unterhaltungskonzert passend mit dem Aargauer Feuerwehrmarsch. Während dem Konzert versammelten sich immer mehr Zuhörer, einerseits Familienangehörige der neuen Gardisten, aber auch Vertreter aus Politik und Kirche sowie Gäste aus dem Gastkanton Aargau. Die MG Hellikon überzeugte das Publikum mit fetzigen Nummern, eingängigen Melodien und tollem Spiel. Den Musikanten selbst sah man die Freude und auch den Stolz über diesen Auftritt von weitem an. Danach durfte die MGH die Vereidigung von der Terrasse aus verfolgen und hatte damit die beste



Aussicht auf die Geschehnisse. Am Ende des Festaktes folgte der letzte musikalische Einsatz. Mit Marschmusik wurden die Gäste vom Cortile San Damaso um den Petersdom herum in die Audienzhalle zum Apéro geführt. Ein kurzes Platzkonzert zum Besten gegeben und dann durften auch die Musikanten das schmackhafte Aargauer Buffet stürmen und ihren Durst löschen. Angeregte Gespräche, viel Lob und des Öfteren auch die Frage der kantonalen Gäste, wo denn überhaupt dieses Hellikon sei, liess die MGH schmunzeln und gleichzeitig innerlich wachsen. Natürlich wurde noch bis weit in die Nacht hinein ausgelassen gefeiert und die Stimmung genossen, bevor am Sonntagmorgen die Heimreise angetreten wurde. Ein kleiner Dorfverein durfte den Kanton Aargau repräsentieren und hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert. Einmal mehr hat sich der Leitspruch, der die Vereinsfahne ziert, bewährt: «Ver-einte Kraft sei unser Ziel – ein gut Gelingen unser Spiel.»

### Filmreife Oscar-Verleihung in Hellikon

Unter dem Motto «and the Oscar goes to...» präsentierte die Musikgesellschaft Hellikon das Jahreskonzert 2023, was zugleich das Abschiedskonzert vom aktuellen Dirigenten Giuseppe Di Simone war. In einer voll besetzten Halle eröffnete die Jugendformation Juniorband unter der Leitung von Andi Meier den Abend. Sie zeigten gekonnt, was die jungen Musiker im Tal alles drauf haben und rundeten ihren Einsatz mit einem Weihnachtslied ab. Danach starteten die 27 Musiker der Musikgesellschaft Hellikon mit dem Konzertmarsch Primus Inter Pares in ihr Programm. Mit der gefolgten Century Fox Fanfare fühlte sich das Publikum sogleich an die Oscar-Verleihung nach Hollywood versetzt. Durch die Moderation führte TeleM1-Reporter Alessandro Di Fante, welcher die MG Hellikon bereits in Rom kennenlernte. Mit «Il Postino», einem Medley aus «Tarzan» und Charlie Chaplin's «Limelight» folgte zauberhafte Filmmusik aus verschiedenen Sparten, welche für jeden Geschmack etwas bot. Nach der Pause zeigte die MGH mit «the sound of silence», welche Ruhe und schöner Klang in ihnen steckt. Die «Schiffsfeger Polka» liess manch Blaskapellenherz höher schlagen und so wurden die Musikanten erst nach zwei Zugaben mit tosendem Applaus entlassen. Ins neue Jahr startet die MG Hellikon mit neuem Dirigenten und neuem Elan. Die Musikanten freuen sich auf viele musikalische und gesellige Höhepunkte im 2024!



## Jahresrückblick Fledermosti

Die Saison des Mostvereins startete am 1. März mit dem Zurückschneiden der Sträucher entlang des Sägerei-Kanals. Der zweite Einsatz am 18. August stand ganz im Zeichen der periodischen Ausbaggerung des Kanals, einer vom Kanton vorgeschriebenen Massnahme. Bei heissen Temperaturen war die Unterstützung von fleissigen Helfern und insbesondere von Martin Schlienger von der Schlienger Bau GmbH, der uns mit seinem Bagger tatkräftig unterstützte, von unschätzbarem Wert. Gemeinsam konnten wir diese Arbeiten erfolgreich in nur einem Tag abschliessen.

Die eigentliche Mostsaison begann schliesslich am 13. September. Trotz der Herausforderungen in Bezug auf die spärliche Apfelernte konnten wir trotzdem fast 10.000 Liter Most produzieren. Die Tatsache, dass wir die Mostsaison ohne nennenswerte Zwischenfälle abschliessen konnten, ist besonders erfreulich. Ein herzliches Dankeschön geht an alle unsere treuen Kunden, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen dieser Saison beigetragen haben. Wir freuen uns darauf, sie im Jahr 2024 wiederzusehen und gemeinsam eine erfolgreiche Mostsaison zu erleben.

Im Hoffen auf viele Äpfel freuen wir uns auf den Betrieb der Mosti im neuen Jahr!

Text: Daniela Rohrer

Fotos: Daniela Rohrer



# Jahresrückblick des Naturschutzvereins Hellikon

## Das Unverständliche vorweg...

Ein Jahr, nachdem fast 200 Staaten den Kunming-Montreal-Zielrahmen für die Biodiversität verabschiedet haben, ist in der Schweiz völlig unklar, wie unser Land die vom Gesamtbundesrat geforderten, ambitionierten Biodiversitätsziele erreichen will.

Am 7. Dezember hat sich der Ständerat zum zweiten Mal

geweigert, Lösungen für die Biodiversitätskrise überhaupt zu diskutieren. Daran konnte leider auch die Aktionswoche vom 20. bis am 26. November – mit Beteiligung des NSVH – nichts ändern. Mit ihrem Entscheid hat die Kleine Kammer den Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative verhindert. Dieser wurde vom Bundesrat, Nationalrat, von den Kantonen und Gemeinden, von mehreren Wirtschaftsverbänden und der Trägerschaft der Biodiversitätsinitiative unterstützt.

Somit werden Lösungen aus der Biodiversitätskrise noch weiter hinausgezogen und im nächsten Sommer zur Volksabstimmung über die ursprüngliche Biodiversitätsinitiative führen.

## Ein Trauerspiel, das uns nicht entmutigen darf!

---

### Jährlich wiederkehrende Pflegearbeiten

Der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit konzentrierte sich im vergangenen Jahr auf die Pflege und den Unterhalt der bestehenden Naturstandorte, unseren Hotspots der Biodiversität.

Anfangen am Weiher im Januar galt es, mit dem Zurückschneiden der Ufervegetation mehr Licht ins Wasser zu bringen und den Eintrag von abgestorbenem Pflanzenmaterial zu reduzieren.



Im Februar wurde die Benjeshecke beim Werkhof neu befestigt und frisch aufgeschichtet.



Ende März wurde das Feldgehölz in der Griesene von den armenischen Brombeeren befreit.



Im Juni gab es einen rekordverdächtigen Heu-Ertrag, jedoch einen spärlichen Ertrag beim Mähen im September.



Im Zuge der Uferpflege im August mussten 2,6 Tonnen Grüngut zur Kompostierung nach Möhlin gebracht werden.



In der ersten Septemberwoche wurde das hohe Gras beim Weiher im Ischlag gemäht.



Herbsteinsatz: die Grube in der Wabrigholde entbuscht, die Wildrosen geschnitten, den Talenbach ausgemäht.



Mitte Oktober wurden die Waldweiher im Rieder freigelegt. Der angesammelte Schlamm wurde ausgebaggert.

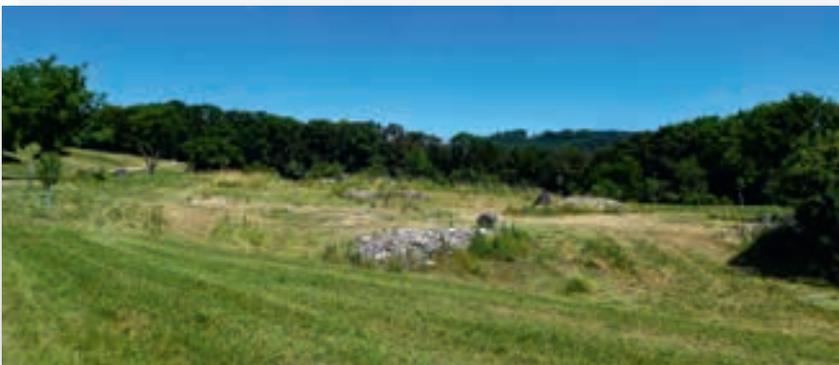


Wie im Vorjahr erforderte das Naturschutzgebiet Löör wiederholte Einsätze. In mehreren Durchgängen wurde dem Berufkraut und den Blacken zu Leibe gerückt mit dem Ziel, sie nachhaltig von der ganzen Fläche zu verbannen. Dem weiterhin beträchtlichen Nährstoffüberschuss im Boden wurde mit vier Schnitten des nach wie vor üppigen Bewuchses und dem Weg-

führen des Schnittgutes entgegengewirkt. Mit diesen Massnahmen wird gleichzeitig die Artenvielfalt gefördert.

Ende November, nach dem letzten Pflegeschnitt, wurden die Hecken mit weiteren Sträuchern bepflanzt. An zwei Heckenteilen hat sich das Rotwild besonders gutlich getan. Damit die Pflanzen vor den Rehen geschützt

erst einmal aufkommen können, wurden die Hecken für die voraussichtlich nächsten drei Jahre eingezäunt. Was sich im nächsten Jahr ansiedeln und wie sich die Fläche weiterentwickeln wird, bleibt spannend! Hoffen wir, dass wir dem Tier des Jahres, welches seit Jahren im Naturschutzgebiet Löör zu Hause ist, weiterhin begegnen können.



## NSV-Projekte 2023

### Friedhofweg, Parzelle 349

Die kleine, bisher namenlose ungenutzte Restfläche der Gemeinde wurde dem Naturschutzverein zur Gestaltung überlassen. Nach kundiger Planung von Amandus Brogle entstand ein Mustergarten, ein Hort der Biodiversität. Wenn von den umgesetzten Ideen durch viele Gartenbesitzer für das eigene Anwesen möglichst viel kopiert würde, wäre der Aufwand dafür am besten belohnt und könnte dem Eck zum Namen «Ideäplätz» verhelfen.

Die Umgestaltungsarbeiten dauerten von Mitte Februar bis Ende März. Die Humusschicht wurde teilweise abgetragen und der Boden mit Mergel gemagert. Die zwei verwaehrlosten Apfelbäume wurden sanft gepflegt und bleiben als wertvolle Biotopbäume für zahlreiche Insekten, Vögel und Fledermäuse an ihrem angestammten Platz. Als weitere Gestaltungselemente und zusätzliche Lebensräume wurden Kleinstrukturen eingesetzt: Asthaufen, Totholz, eine Holzbeige, ein Bruchsteinmüerchen, ein Steinhauhen mit Nassstelle und ein offener Bodenbereich. Sie alle bieten zahllosen Klein- und Kriechtieren Unterschlupf. Als Abgrenzung zum Nachbargrundstück wurde eine Hecke mit einheimischen Strüchern angelegt. Auf etwa einem Drittel der Fläche wurde eine Blumenwiese angesät, der noch verbleibende Platz mit einem insektenfreundlichen Sortiment standortgerechter Arten aus der Eulenhofgärtnerei in Möhlin bepflanzt - insgesamt 340

Pflanzen von 160 Arten! Ein Mergelpfad zur Sitzbank unter dem efeubehangenen Apfelbaum lädt zum Verweilen ein. Durch Spontankeimung und die Saat der Blumenwiese ist die Zahl der Arten bis heute auf weit über 200 gestiegen. Nicht alle Neuzugänge sind willkommen. Damit Pflanzen aus vorhandenem Samen in der Erde, vor allem den Kriechenden Hahnenfuss die erwünschten Arten nicht verdrängt, wurden zwei Jät-Aktionen erforderlich. Den trockenen Sommer haben die Pflanzen mit vier Wassergaben gut überstanden. Mit Vorfreude darf abgewartet werden, wie sich die Anlage in den bevorstehenden Jahreszeiten präsentieren wird!



### Talengraben

Seit der Neubelegung des Weges durchs idyllische Tal bildeten sich an seinen Rändern Wasseransammlungen. Ende September wurden an solchen Feuchtstellen Tümpel ausgehoben. Sie dienen Lurchen, Insektenlarven und spezialisierten Kleinlebewesen als Lebensraum.



### Friedhof

Der Unterhalt des Friedhofs ist nicht eigentlich ein Projekt des NSVH. Der Einsatz im November steht für die gute Zusammenarbeit der Gemeinde und des Vereins in der Bemühung, die Natur im Siedlungsraum zu fördern. So wurde gerne mitgeholfen, die noch junge Hecke am Standort des geplanten und bereits bewilligten neuen Feuerwehrmagazins zu verpflanzen.

Die teilweise absterbende Umzäunung des Friedhofs mit Thuja ist unansehnlich geworden und war aus ökologischer Sicht von geringem Wert. Im Auftrag der Gemeinde konnte sie auf 90 m Länge entfernt und entsorgt werden. Die ausgegrabenen einheimischen Sträucher, ergänzt mit zugekauften Exemplaren konnten als willkommener, nachhaltiger Ersatz eingepflanzt werden.



## Anlässe

Ein grosses und noch kaum ausgeschöpftes Potenzial für die Förderung der Artenvielfalt liegt im Siedlungsraum. Die naturnahe Gestaltung öffentlicher Anlagen und privater Grundstücke bieten vielerlei Möglichkeiten. Diese Gelegenheit wird von der Gemeinde Hellikon schon seit Jahren wahrgenommen. Rund ums Gemeindehaus und die Schulanlage wurden Flächen umgestaltet und mit einheimischen Arten bepflanzt. Bereits im Frühjahr 2020 war ein Einweihungsanlass angekündigt. Mit Standaktionen sollten auch private Grundbesitzer für die Sache der Natur im eigenen Garten gewonnen werden. Aus bekannten Gründen erlitt diese Aktion einen langen Aufschub.

Mit der Einladung der Landwirtschafts-, Wald- und Naturschutzkommission zum Frühlingsfest NATUR FINDET STADT - auch in Hellikon, konnte der Anlass am 6. Mai 2023 schliesslich nachgeholt werden. Vielfältige Angebote, Informationen, Verpflegungsangebote mit regionalen Produkten und ein Unterhaltungsprogramm für alle Generationen konnten ein breites Publikum für ein wichtiges Anliegen sensibilisieren. Der NSV Hellikon war mit einem Stand vertreten. Für den Zugang zum eigenen Naturgarten wurde ein Setzling-Sortiment zur Bepflanzung von einem Quadratmeter zu einem Sonderpreis angeboten. Drei thematische Führungen zur neu gestalteten Fläche am Friedhofweg mit den Schwerpunkten Hecken und Sträucher, Kleinstrukturen und einheimische Pflanzen im Garten ergänzten das Angebot.





### Frühlingswanderung

Anstelle der traditionellen Herbstwanderung trat an Auffahrt ein Frühlingsausflug zu den Talweihern bei Rothenfluh. Angeboten wurden ein Spaziergang auf ebenen Wegen um die Weiher und talaufwärts bis zum Wasserfall oder eine etwas anspruchsvollere Wanderung auf das Hochplateau, dem Grenzweg entlang Richtung Oltingen und dem Talbach folgend zurück zu den Weihern. Nach dem Zusammenfinden beider Gruppen beim vereinbarten Treffpunkt und der Rückfahrt nach Hellikon empfing Ursula die Ausflügler zum Mittagessen im Wabrigstübli. Das frühlingshafte Spargelrisotto bleibt in bester Erinnerung.



---

## Launen der Natur

### Waldkauz

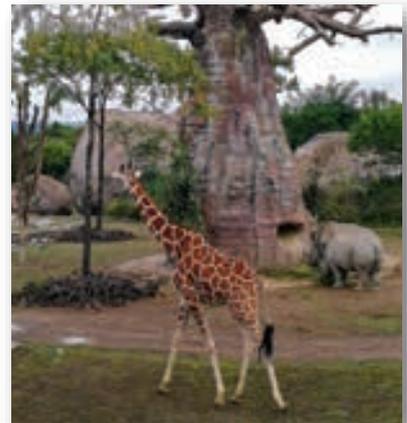
Nach Jahren mit ergebnislosen Kontrollen der Eulenkasten wurde die Überwachung im vergangenen Jahr ausgesetzt. Mit Erfolg! Eine erste Brut des Waldkauzes nach langer Zeit konnte nachgewiesen werden.



### Vereinsreise 2023

Die Vereinsreise am 23. September führte nach Zürich in den Zoo. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden die 28 Teilnehmenden am Vormittag durch die Lewa- Savanne geführt, mit 5,6 Hektaren die flächenmässig grösste Anlage des Zoos. Vor eindrücklicher Kulisse vermittelten die Führerinnen viel Wissenswertes über die Tierwelt der Savanne, die grossen Herausforderungen der Tierhaltung im Zoo, weckten Freude am Lebensraum und sensibilisierten für die Bedrohung der Artenvielfalt. Mit seinen wissenschaftlich basierten Projekten, der weltweiten Vernetzung hat sich der Zoo Zürich zum Naturschutzzentrum entwickelt, das wichtige Dienste zur Artenerhaltung und zum Artenschutz

auf globaler Ebene leistet. Die zweite Tageshälfte stand den Teilnehmenden zum freien Zooaufenthalt zur Verfügung.



---

## Launen der Natur

### Glögglifrosch

Seit Jahren bestehen in Hellikon zwei aufwändig eingerichtete und regelmässig betreute Lebensräume für die Geburtshelferkröte.

Selbst die Hinweistafeln, wer da zu Hause sein sollte, fehlen nicht. Nur die Protagonisten...!

Inzwischen hat der Glögglifrosch den Weg nach Hellikon gefunden und sein Quartier auf dem Wabrig bezogen.

### Hornissen

Eine toll ausgebaute Wohnung für Hornissen - auch hier werden die ursprünglichen Absichten der Naturschützer unterwandert.



### Wiedehopf

Am 20.08. wurde die Beobachtung eines Wiedehopfes an der Schranke vor dem Naturschutzgebiet Löörgeländchen gemeldet und fotografisch festgehalten.



### ...und Ermutigendes zum Schluss:

Nach zwei Jahren Umsetzung des Projektes «BirdLife-Naturjuwelen» zieht BirdLife Bilanz: 150 kleine bis sehr grosse Naturschutzprojekte wurden gemeinsam mit den Sektionen und Partnern umgesetzt. Eines dieser Naturjuwelen liegt in Hellikon am Stockerai und wird vom Naturschutzverein Hellikon gemeinsam mit Bird-

Life Aargau noch weiter aufgewertet.

Die Bemühungen des Naturschutzvereins Hellikon und seiner Dachorganisationen führen vor Augen, was in Zeiten wie diesen mit vereinten Kräften vor Ort möglich ist. Dennoch ist zu erreichen, dass Naturschutz nicht allein von Naturschutzorganisationen umgesetzt wird, sondern dass auf politischer Ebene ein Rah-

men geschaffen wird, welcher die Öffentlichkeit auf allen Ebenen in die Pflicht nimmt, wie das zum Beispiel die Biodiversitätsinitiative fordert. Lassen wir uns nicht entmutigen, weiterhin für die Sache der Natur einzustehen- auch mit Blick über den eigenen Zaun hinaus!

Text: Thomas Greber

Fotos: Amandus Brogle



...Morgenstimmung in Hellikon



Grünes Heupferd



Die Lederrose



Blaufüglige Holzbiene



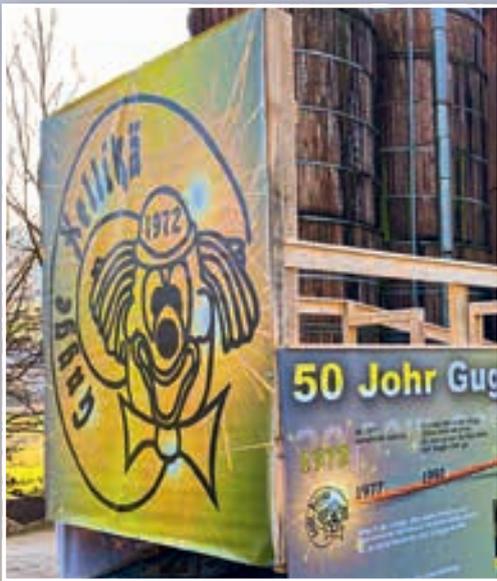
Samen der Ackerkratzdistel

# Weihnachtsbaum '23





Fotos: Cécile Waldmeier



Impressionen 2023



## Veranstaltungskalender 2024

---

### März

09.03.2024 Holzgant/Waldtag Gemeinde Hellikon

---

### Mai

08.05.2024 Seniorenausflug Gemeinde Hellikon

12.05.2024 Muttertagskonzert MG Hellikon

---

### Juni

07.06.2024 19.30 h Ortsbürgergemeindeversammlung Gemeinde Hellikon

20.00 h Einwohnergemeindeversammlung Gemeinde Hellikon

---

### Juli

31.07.2024 Bundesfeier Männerriege

---

### August

21.08.2024 Personalausflug Gemeindeverwaltung

23.08.2024 Jungbürgerfeier Gemeinde Hellikon

---

### September

03.09.2024 Neurekrutierungsveranstaltung  
der Feuerwehr Wabrig Feuerwehr Wabrig

06.09.2024 Musik im Dorf MG Hellikon

07.09.2024 Endturnen TV Hellikon

---

### Oktober

19.10.2024 Gesamtfeuerwehr-Schlussübung  
Feuerwehr Wabrig in Wegenstetten Feuerwehr Wabrig

26.10.2024 Raclette-Abend Frauenturnverein

---

### November

09.11.2024 Startschuss Gugge Hellikä

29.11.2024 19.30 h Ortsbürgergemeindeversammlung Gemeinde Hellikon

20.00 h Einwohnergemeindeversammlung Gemeinde Hellikon

30.11.2024 Jahreskonzert MG Hellikon

---

### Dezember

10.12.2024 Vereinspräsidentensitzung Gemeinde Hellikon

21.12.2024 Weihnachtsbaumausgabe Gemeinde Hellikon

26.12.2024 Stephansball MG Hellikon

---

### 2025

01.01.2025 Neujahrsapéro Gemeinde Hellikon

---



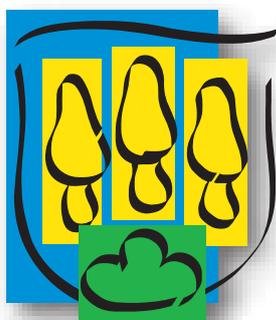
## Geburten 2023

Name	Geburtsdatum	Eltern
Schlienger Leano	17.04.2023	Schlienger Martin & Mülhaupt Cornelia
Binkert Timeo	23.10.2023	Binkert Micha & Patrizia
Hasler Enya	18.10.2023	Hasler René & Stephanie
Meier Jasmina	25.10.2023	Meier Patrik & Nicole
Meier Diana	25.10.2023	Meier Patrik & Nicole
Herzog Nathan	22.11.2023	Herzog Oliver & Zion
Burger Lia	24.11.2023	Burger Mike & Waldmeier Sabine



## Todesfälle 2023

Name	Geburtsdatum	Todesdatum
Herzog-Hasler Melita Hedwig	29.10.1931	25.01.2023
Hasler-Fischler Paula	14.04.1928	26.01.2023
Guerster-Bögli Ruth	21.03.1939	13.02.2023
Hasler-Nussbaum Friedrich Wilhelm	23.08.1931	17.02.2023
Schlienger-Schlienger Kurt	23.06.1931	03.03.2023
Hasler-Schreiber Josefine	26.10.1922	20.06.2023
Schlienger-Schlienger Esther	02.01.1936	15.11.2023
Hasler-Hochreuter Erhard	31.03.1930	29.11.2023
Hasler-Konrad Hedwig Anna	02.05.1923	22.12.2023



## Einwohnerzahlen per Ende 2023

Am 31. Dezember 2023 zählte die Gemeinde 827 Einwohner/innen. Davon sind 761 Schweizer/innen (372 männlich und 389 weiblich). In Hellikon sind 66 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit wohnhaft, welche aus 17 unterschiedlichen Herkunftsländern stammen. Im Jahr 2023 gab es 7 Geburten, 9 Todesfälle, 49 Zuzüge und 34 Wegzüge.

## Bestell-INFO

All diejenigen, welche den Jahresrückblick in gedruckter Form bestellt haben, werden diesen künftig auch weiterhin so erhalten. Für alle anderen ist der Jahresrückblick in elektronischer Form auf [www.hellikon.ch](http://www.hellikon.ch) abrufbar, oder ebenfalls als Druckausgabe fürs nächste Jahr vorbestellbar unter: [gemeindeverwaltung@hellikon.ch](mailto:gemeindeverwaltung@hellikon.ch) oder Telefon 061 871 01 61.



gedruckt in der  
**schweiz**